



Von Herzen für die Mutter

Was sich Mütter am 9. Mai wirklich wünschen, ist nicht ganz einfach zu beantworten. Antworten die an diesem Tag Freude bereiten, finden sich in der Thuner Innenstadt. Und erst noch mit Herz und viel Genuss.

Es ist eigentlich ganz einfach, oder einfach so: 1914 erklärte der US-Präsident Woodrow Wilson, gemäss dem Onlineportal Wikipedia den zweiten Mai-Sonntag zum landesweiten Muttertag. Gleich zwei Gruppierungen ergriffen die Initiative für die Einführung des Muttertages in der Schweiz. Zum einen die Heilsarmee und zum anderen die Unions Chrétiennes de Jeunes Gens de la Suisse romande. Beide Initiativen waren in ihren jeweiligen Institutionen erfolgreich, blieben jedoch bis in die zwanziger Jahre hinein auf kleine Kreise beschränkt. Dann begannen die schweizerischen Verbände der Floristen, der Gärtnermeister und der Konditormeister sich für den Muttertag zu engagieren. Über die Presse, Flugblätter, das Radio, die Schaufenster der beteiligten Berufsleute wurde der Muttertag für den zweiten Maisonntag 1930 pro-

pagiert und gelangte so zum Durchbruch. Antworten auf die Frage, was sich Mütter am aktuellen Muttertag vom 9. Mai wirklich Wünschen, und noch einiges mehr, finden sich in der Thuner Innenstadt.

Kreatives mit Herz

Kreative Vielfalt inspiriert. Insbesondere, wenn es auch noch ganz persönlich zu und her geht. Angesprochen ist das [Blumengeschäft Schlossgarten](#) von Floristin Margrit Bieri. An der [Unteren Hauptgasse 4](#) in Thun bringt sie Blumen das Lächeln bei. Das tönt jetzt zwar

«Blumen sind das Lächeln der Erde»

Margrit Bieri, Floristin Schlossgarten

Bild oben: Es blüht im Schlossgarten, dem Blumengeschäft von Margrit Bieri. Einfach fürs Gemüt zuhause.

Bild rechts oben: Zum Abschluss des Muttertagsmenüs haben Eveline Oswald und der Galli Beck viel mehr als die hauseigene Torte mit Himbeer-Buttercreme im Angebot.

etwas gar unrealistisch. Aber es ist so. «Blumen sind das Lächeln der Erde», sagt sie. Für Margrit Bieri war es ein Herzenswunsch nach floristischem Wirken in der italienischen Stadt Florenz ein ganz eigenes und eben auch ganz persönliches Blumengeschäft zu eröffnen. Vor ziemlich genau zwei Jahren war es schliesslich soweit und der Name Schlossgarten kreative Floristik GmbH Programm. Einerseits liegt hinter der Liegenschaft unter dem Schloss Thun tatsächlich ein grosser Garten, andererseits kann die Geschäftsführerin ihrer grossen Kreativität und ihrer eigenen blumigen Handschrift freien Lauf lassen und dabei auch spezielle Kundenwünsche erfüllen. «Einfach fürs Gemüt zuhause», bringt es die Floristin auf den Punkt. Und wer ins Geschäft an der Unteren Hauptgasse 4 eintaucht, kann auch gleich riechen was die Natur und Blumen hergeben. Ein Besuch jedenfalls ist es Wert und auch ein Hingucker. Es riecht nicht nur gut, sondern sieht auch schön aus. Bunte Sträuße in unterschiedlichen Grössen, dazu ebenso viele Accessoires wie Vasen, Töpfe und vieles anderes. Kundinnen und Kunden können ihren Blumenstrausse ebenso ganz individuell zusammenstellen. «Besonders im Trend sind Ranunkeln», fährt Margrit Bieri fort. Diese gibt es in vielen Farben. Auch Pfingstrosen sind gerade zum Muttertag eine besondere Spezialität. Solche und andere Blumen seien nicht zuletzt auch eine gute Alternative gegenüber den klassischen Rosen. «Zum Muttertag gibt es eben auch andere blumige Überraschungen», sagt Margrit Bieri mit einem verschmitzten Lächeln.

Mit Fruchtgenuss Freude bereiten

Dort steht das G nicht nur für den Namen Galli, der Buchstabe ist ebenso ein Zeichen für Genuss, Gastfreundlichkeit und Geschmack bester Handwerkstradi-



tion. Genau diese sind an der [Freienhofgasse 15](#) beim Galli Beck in der Thuner Innenstadt zu finden. «Eben viel feines aus der Backstube», sagt Filialeiterin Eveline Oswald, und weist gleich auf die eigene Hauspezialität hin. Wie sollte es anders sein? Natürlich ist auch dort der Buchstabe Programm. Das fruchtige Gebäck nennt sich «Galli-Torte» und dürfte zum Beispiel ein gelungener Genuss für den Abschluss des Muttertagsmenüs sein. Zumal die Torte unter anderem mit Himbeer-Buttercreme, Bisquit und einem ganz besonders knackigen Cornflakesboden ein wirklich feines Ensemble bildet. Ganz nach dem Motto: Einfach geniessen.

Überhaupt wird beim Galli Beck geniessen gross geschrieben. Nebst der hauseigenen Torte kreieren die Bäckerinnen und Konditoren ebenso gluschtige Patisserie, speziell für die Mütter. Nebst Patisserie kann es durchaus auch ein spezielles Birnenbrot sein. Oder wie wärs mit den bekannten Thuner-Läckerli?

«Eben viel feines aus der Backstube.»

Filialeiterin Eveline Oswald, Galli Beck

Aber warum nicht die Mutter oder die Partnerin ganz einfach mit einem Brunch überraschen. Die Auswahl an Broten, frisch aus der Backstube jedenfalls ist gross. «Wir backen Brote in verschiedenen Varianten aus sorgfältig ausgewählten Mehlsorten», erläutert Eveline Oswald. Und mit Rohmaterialien aus der Region.

Und da sind auch noch die Schoggiherzen, gefüllt mit Pralinen. Wer kann da schon widerstehen? Garantiert ein genüsslicher Überraschungseffekt.

Die Steffisburger Bäckerei Galli hat Anfangs 2020 die Bäckerei-Konditorei-Café Brötie übernommen und betreibt vier Verkaufsgeschäfte in Steffisburg und Thun.

Blumen, die Spass machen

Besonders zum Muttertag, gewinnen bunte Farben an Bedeutung. Fröhliche Blumen und Pflanzen bringen ganz einfach Lebensqualität ins Haus. Die Auswahl an frischen Schnittblumen ist breiter als man denkt. Zum Beispiel im Blumengeschäft [Flowerpoint am Bälliz 40](#) in Thun. «Besonders im Trend sind jetzt pastellfarbene, zarte und liebliche Blumen», sagt Floristin und Filialeiterin Monika Winiger. Bunte Blumen machen indes sowohl als Schnittblumen wie



#Muttertag

THUNCITY

Muttertags-Wettbewerb



Gewinnen Sie eine «Thuncity-Geschenkkarte» für Ihre Mutter! Wir verlosen zum Muttertag vier Geschenkkarten im Wert von je CHF 50.00.

Geschenkkarten hier kaufen oder einlösen:
www.thuncity.ch/shopverzeichnis

Teilnahmebedingung: Schreiben Sie eine Email mit der Postadresse Ihrer Mutter an igt@thuncity.ch. Einsendeschluss ist der Muttertag, 9. Mai 2021. Der/die Gewinner/in wird unter allen Einsendungen ausgelost und per Mail informiert. Die gewonnene Geschenkkarte wird an die Adresse der Mutter gesendet. Diese Postadresse wird nicht weiterverwendet. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



«Im Trend sind pastellfarbene, zarte und liebeliche Blumen.»

Monika Winiger, Flowerpoint

auch als Blüher im Topf, im Kübel, in der Balkonkiste oder direkt im Gartenbeet viel Freude. Ein beliebtes Geschenk zum Muttertag sind ebenso Orchideen, welche in vielen verschiedenen Sorten und Farben erhältlich sind. Sie sind sehr pflegeleicht und äusserst dankbar in der Haltbarkeit. Keine andere Pflanzenfamilie ist so weit verbreitet wie diese Pflanze. Orchideen sollten nicht mit sehr kaltem, aber auch nicht mit stark kalkhaltigem Wasser gegossen werden.

Die Pflanzen einmal in der Woche unter fliessendem Wasser durchspülen und gut abtropfen lassen reicht. Gedüngt werden Orchideen während der Wachstumszeit alle zwei Wochen mit einer im Fachgeschäft erhältlichen speziellen Orchideennahrung.

Im Bälliz 40 stehen indessen nicht nur trendige Schnittblumen und Orchideen bereit. Zum Ausdruck kommen die Blumen und Pflanzen im Fachgeschäft Flowerpoint in den unter-

Bild: Ein fröhliches Blumenherz präsentiert Monika Winiger vom Flowerpoint; und lässt Mutterherzen bestimmt höher schlagen.

schiedlichsten Formen. Die Floristen kreieren bunte Sträuße und Blumenarrangement oder Hochzeitsdekorationen. Sie schmücken Firmenanlässe und verzaubern ebenso Feiern mit farbigem Grün. Aber auch um Trost zu spenden in schweren Stunden. Das Blumengeschäft setzt zudem auf weiteres Beiwerk. Etwa trendige Blumenvasen, Windlichter und zahlreiche weitere Accessoires für hübsche Dekorationen zum Wohlfühlen lassen sich dort entdecken. Flowerpoint findet sich übrigens auch an der Bahnhofstrasse 1 in Thun. Bestellungen können auch Online aufgegeben und im einem der beiden Läden in der Thuner Innenstadt abgeholt oder per Kurier an die gewünschte Adresse geliefert werden.

Text und Bilder: Stefan Kammermann

So bleiben Schnittblumen länger frisch

Sie bringen Farbe ins Wohnzimmer. Frische, duftende Schnittblumen. Damit der Blumenstraus in der Vase länger frisch bleibt, werden die Stängel mit einem scharfen Messer unter fliessendem Wasser leicht schräg angeschnitten, dies erleichtert die Wasseraufnahme. Die Vase dann mit frischem, handwarmem Wasser füllen. Kein kaltes Wasser verwenden, es wirkt wie ein Schock. Anschliessend werden alle Blätter entfernt, die in der Vase im Wasser stehen würden. Solche Blätter faulen leicht und verschmutzen das Wasser mit Bakterien. Die Schnittblumen sollten zudem weder Zugluft noch direkter Sonne ausgesetzt sein. Die duftenden Blumen halten länger, wenn sie in der Nacht kühl stehen und ab und zu das Wasser erneuert wird. Welche Blüten laufend entfernen und die Stängel gelegentlich neu anschneiden. Die Blumensträuße nicht in die Nähe von Früchten stellen und auf Regionale Blumen setzen.

